

Neu-Braunfels' Zeitung.

OTTO HEILIG

hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Wie und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Keine fancy Drunks eine Specialität.

OTTO HEILIG

hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigaren, Kau- und Rauch-Tabakken, Weissen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Ausland.

Berlin, 19. März. In den Beziehungen zwischen der Türkei und Russland ist eine Erklärung eingetreten, weil die letztere sich nicht zum Eintritt in Bulgarien drängen lassen will. Die Türkei mindeste die friedliche Beilegung der bulgarischen Wirren unter Wahrung ihrer guten Beziehungen zu allen Mächten und in dritter Linie ist die Worte mit der Abschaffung einer Note an die Großmächte beschäftigt.

Es verlautet, Herr von Kendell, der deutsche Botschafter am italienischen Hofe, habe deshalb resigniert, weil er in Bezug auf den Allianzvertrag zwischen Italien, Österreich und Deutschland nicht zu Ratze gezogen wurde.

Petersburg, 19. März. In Kronstadt und anderen Garnisonsplätzen sind eine Anzahl Personen als an der Verschwörung gegen den Czar betheiligt verhaftet worden.

In Odessa hat die Polizei eine Anzahl Röhlisten eingezogen und bei dieser eine Menge Sprenggeschosse und Werkzeuge zur Ausrüstung von Bomben vor gefunden.

St. Petersburg, 19. März. Großfürst Wladimir und Großfürst Nikolaiowitsch sind nach Berlin abgezogen, um an der Geburtstagsfeier des Kaisers Wilhelm teilzunehmen.

Bukarest, 19. März. Die Römer haben den Vertretern der Mächte zu wissen gethan, daß an keinen weiteren Theatern an dem neuen Aufstand die Todesstrafe vollzogen werden wird.

Sofia, 19. März. Die Regierung hat den Vertretern der Mächte zu wissen gethan, daß an keinen weiteren Theatern an dem neuen Aufstand die Todesstrafe vollzogen werden wird.

London, 19. März. Die zwischen den Überaten bestehende Klüft erweitert sich mehr und mehr. Gladstones verlangt auf der einen Seite, daß Irland eine Selbstverwaltung gewährt und dann die Landesfrage gelöst werde; die Unionisten dagegen wollen ungelöst, daß diese erst erledigt und ein nächster zur Durchführung derselben irische Verwaltungsorgane geschaffen werden sollen.

London, 19. März. Die "Politische Correspondenz" schreibt: Die Römerin Regierung warnt die Regierung von Bulgarien vor einem feindlichen Angriff, den Czar Nikolai an der Spitze einer bewaffneten Bande von Montenegrinern von Rumelien aus machen wolle.

Bukarest, 19. März. Der König und die Königin sind nach Berlin abgereist.

Petersburg, 19. März. Buldin, Chef der Geheimpolizei, ist wegen seiner Thätigkeit zur Bereitung des Aufstands gegen den Czar glänzend belohnt worden.

Der Unterrichtsminister hat alle Studenten-Verbindungen verboten.

In den Zimmern von verhafteten Beschuldigten hat man 200 verschiedenste Kugeln und Bomben, die zusammen 7 Pfund Dynamit enthielten, gefunden.

Petersburg, 21. März. Bei dem Begräbniss eines Universitätsprofessors, welches gestern stattfand, wurde eine Ergebenheits-Adresse an den Czar eingesandt und von allen Studirenden unterzeichnet. Nur zwei demonstrierten dagegen. Ihnen erging es aber auch übel genug. Die Sieben bagelten auf sie herein und die Kleider wurden ihnen vom Leibe gerissen.

Die furchtbaren Unstände, unter welchen sein Vater starb, haben auf den Czar einen tiefen Eindruck gemacht. Der fürzliche Anschlag der Nihilisten auf sein eigenes Leben erregt ihm das Gefühl schaudernden Abscheus. Gleichwohl ist es unwahrscheinlich, daß dadurch eine Aenderung der bisherigen Regierungswelle herbeigeführt werden wird. Seine Majestät kann nur mit Bedenken, vermischt mit einem Gefühl der Bitterkeit, die Lage betrachten, in welche er durch die ihn bedrohenden Gefahren versetzt ist. Er befiehlt die Notwendigkeit, sich fortwährend durch kostspielige Maßregeln zu schützen, wenn er zu reisen oder selbst nur über den nächsten Bereich seiner Residenz hinauszugehen wünscht — Maßregeln, die alle seine Bewegungen binden und ihn davon abhalten, sein Volk im unmittelbaren Umgang zu sehen und dessen Wünsche und Bedürfnisse kennenzulernen.

Alteste deutsche Zeitung im Staat.

Donnerstag, den 24. März, 1887.

Nummer 20.

Die Abneigung des Czars. Russland in einen verdächtlichen innigen Krieg zu stürzen, ist jetzt noch so stark wie früher. Eine Gelösungssänderung in diesem Punkte können seine Rathgeber nicht erwarten, ausgenommen soviel die Interessen des Reiches eine solche herbeiführen mögen.

Lissabon, 21. März. Der Afrikaner-Kapello ist von der Regierung zum Kommissär ernannt worden, um den Streit mit dem Sultan von Sanab zu schlichten.

Panama, 20. März. In Chili wütet die Cholera noch. In dem Leoncagua-That ist jede Ortschaft davon betroffen. In dem Städchen Oreamo starben täglich 16 bis 20 Personen und die meisten Bewohner sind entflohen.

Die Hölle von Nicaragua sind allen Südamerikanischen Schiffen verhlossen. Dasselbe ist in Honduras der Fall.

Garcia Corazón hat am 1. Febr. den Präsidentenstuhl von Costa Rica bestiegen.

London, 21. März. Der Vice-Generalconsul der Ver. Staaten, Venningen, hat resigniert, um eine seitende Stellung an der amerikanischen Ausstellung zu übernehmen. Für diese kommen bereits Gegenstände in großer Zahl an.

Berlin, 20. März. In Petersburger maßgebenden Kreisen ist man davon ausgenommen verhakt, daß die neu gebildeten deutschen Deppentheile mit Ausnahme von nur drei Bataillonen ausschließlich an die deutsche Westgrenze verlegt worden sind.

In Colberg hat eine Springflut ungeheure Schaden angerichtet. Viele Häuser sind im Hafen versunken und zahllose Personen ertrunken.

Der Antizanzschu des deutschen Bundesrates hat den Antrag, unbeschadigtes Berütheiten Schadensersatz zu beauftragt.

Der österreichische Kronprinz Rudolph und Prinz Wilhelm von Preußen wohnten heute in Potsdam einem Feuerfest mit Neptunsgewehr bei.

Das heilige Schneegesäuber, welches vor einigen Tagen im mittleren Deutschland eintretend und sogar Siedlungen des Eisenbahnervertrages im Gefolge hatte, hat wiederholt angebrochen.

In Paris ärgert man sich gewöhnlich darüber, daß hinter den Mauern des nicht das Mindeste abnehmenden Frankreich das hochwürdige Bündniß zwischen Deutschland, Österreich und Italien abgeschlossen wurde; die Unionisten dagegen wollen ungelöst, daß diese zu erst erledigt und ein nächster zur Durchführung derselben irische Verwaltungsorgane geschaffen werden sollen.

London, 19. März. Die "Politische Correspondenz" schreibt: Die Römerin Regierung warnt die Regierung von Bulgarien vor einem feindlichen Angriff, den Czar Nikolai an der Spitze einer bewaffneten Bande von Montenegrinern von Rumelien aus machen wolle.

Bukarest, 19. März. Der König und die Königin sind nach Berlin abgereist.

Petersburg, 19. März. Buldin, Chef der Geheimpolizei, ist wegen seiner Thätigkeit zur Bereitung des Aufstands gegen den Czar glänzend belohnt worden.

Der Unterrichtsminister hat alle Studenten-Verbindungen verboten.

In den Zimmern von verhafteten Beschuldigten hat man 200 verschiedenste Kugeln und Bomben, die zusammen 7 Pfund Dynamit enthielten, gefunden.

Petersburg, 21. März. Bei dem Begräbniss eines Universitätsprofessors, welches gestern stattfand, wurde eine Ergebenheits-Adresse an den Czar eingesandt und von allen Studirenden unterzeichnet.

Nur zwei demonstrierten dagegen. Ihnen erging es aber auch übel genug. Die Sieben bagelten auf sie herein und die Kleider wurden ihnen vom Leibe gerissen.

Die furchtbaren Unstände, unter welchen sein Vater starb, haben auf den Czar einen tiefen Eindruck gemacht. Der fürzliche Anschlag der Nihilisten auf sein eigenes Leben erregt ihm das Gefühl schaudernden Abscheus. Gleichwohl ist es unwahrscheinlich, daß dadurch eine Aenderung der bisherigen Regierungswelle herbeigeführt werden wird. Seine Majestät kann nur mit Bedenken,

vermischt mit einem Gefühl der Bitterkeit, die Lage betrachten, in welche er durch die ihn bedrohenden Gefahren versetzt ist. Er befiehlt die Notwendigkeit, sich fortwährend durch kostspielige Maßregeln zu schützen, wenn er zu reisen oder selbst nur über den nächsten Bereich seiner Residenz hinauszugehen wünscht — Maßregeln, die alle seine Bewegungen binden und ihn davon abhalten, sein Volk im unmittelbaren Umgang zu sehen und dessen Wünsche und Bedürfnisse kennenzulernen.

Bei Hugo Wezel kauft ihr die heftigste und billigste Nähmaschine, die "White".

sofort, mit Sicherheit vorherzusagen gewesen. Er habe das Unglüd gesehen und den Superintendenten erst vor Kurzem auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, die Brücke auf der Seite fest zu machen.

Lissabon, 21. März. Kurz nach 3 Uhr am Donnerstag Morgen brach in dem Raymond-Hotel an Main- und Eagle-Str. Feuer aus. Der Nachtwacht Correll von Lissabon bemerkte einen hellen Schein im Niedersimmer unter der Haustreppe. Im nächsten Augenblick schwangen die Flammen aus dem Zimmer und züngelten durch den Elevatorshauptrum. Der Eject zog sofort die vier Alarmlöden des Hotels und bald kamen die aus dem Schlafe geweckten Gäste entsezt, halb angekleidet, die Treppe herab. Glücklich Diejenigen, welche durch ihre Schnelligkeit der Gefahr entronnen waren, standen Treppen und Corridor in Flammen und ein Gutfunden war beinahe unmöglich.

Die Feuerwehr war rasch zur Stelle. Feuerwehrmänner angelegt und die Fenster, welche Kraft und Belebung genug hatten, benutzten dieselben, um zu oben gelegenen Erdreihen herabzugehen. Aber Vieles blieben zurück. Händleringend, verzweiflungsvoll um Hilfe rufend, standen sie an den Fenstern oder ruhten sie durch die Gänge, mit Quatn und Feuer fassend.

Manche flüchteten aufs Dach, wo sie freilich nur auf wenige Minuten Sicherheit fanden, denn das Feuer, das von Kurien gepfeift und gefascht zu werden schien, folgte ihnen auch dahin.

Die schrecklichen Aufritte, welch bei solchen Fällen vorkommen pflegen, wiederholten sich hier in ihrer gräßlichen Wiederholungsfähigkeit. An einem Fenster des dritten Stockwerkes sah man zwei Männer, die sich, so weit sie konnten, das Gesims heraußenwanden, um der verzweckenden Gluth, die sie vom Rücken rostete, fern zu bleiben. Ein mardurädernden Schreit und so jauften, wie von einem Dämon gezogen, rückwärts in die Gluth. Mutiger, sprang ein Anderer, als ihm das Feuer zu nahe lag, vom 3. Stockwerk hinab auf das Dach eines nur zweistöckigen Nachbarhauses. Er wurde schwer verletzt, doch wird er mit dem Leben davonkommen. Wieder ein Anderer schwang sich aus einem Fenster des 3. Stockes auf das Blaster hinunter. Als blutige Leiche wurde er davongetragen.

Das Hotel war mit Rettungsleitern versehen und eine Menge der Innassen machten sich daran, auf ihnen überzusteigen. Es war eine Martertour. Die Stufen waren vom Feuer fast glühend geworden und von den Händen derer, die sie berührten, hing das Fleisch in Zehen.

Es befanden sich 125 Personen im Hotel. Von ihnen wurden 22 durch die Feuerwehr gerettet, 22 liegen verletzt in Spitäfern und Privathäusern; die übrigen entkamen entweder, indem sie die Treppe erreichten, bevor diese brannte, oder auf die Dächer anderer Häuser herabstiegen; oder sie kamen in den Flammen um. Wie viele dieses Schicksals hatten, läßt sich natürlich noch nicht feststellen. Man schätzt jedoch ihre Zahl auf 12, obwohl man erst die Überreste von 4 aufgefunden hat.

Wie auch sonst, waren die Telearaphondrähte, welche auf den Straßen, dem Hotel entlang gezogen sind, ein großes Hindernis für die Rettungsversuche. Es nahm der Löschmannschaft genügend Zeit, ihre Leitern unter denselben anzurichten. Dadurch wurden kostbare Minuten verloren.

Heute Nachmittag wurde in einer Bürgerverammlung beschlossen, die Entfernung aller elektrischen Drahtleitungen an den Straßen zu verlangen und darauf zu bestehen, daß sie unterirdisch gelegt werden.

Chicago, 19. März. Gestern Morgen ist im Fremden-Haus dahier die Frau Eliza B. Washburn's, des frühen Gedenkten in Paris, gestorben.

Chicago, 19. März. Vor dem Staatsgerichtsgericht zu Ottawa sprachen gestern Staatsanwalt Grinnell und Oberstaatsanwalt Hunt in Sachen des Anarchistenprozesses.

Boston, 19. März. Vor der Eisenbahn-Commission jagte gestern der alte Civil-Ingenieur Theod. S. Moses aus, er kenne die Brücke, seitdem sie gebaut ist. Er habe sie stets für eine technische Mißgeburt gehalten. Ihr Zusammenbruch sei, wenn die gewaltige

Geißelung des Czars Russland in einen verdächtlichen innigen Krieg zu stürzen, ist jetzt noch so stark wie früher. Eine Gelösungssänderung in diesem Punkte können seine Rathgeber nicht erwarten, ausgenommen soviel die Interessen des Reiches eine solche herbeiführen möchten.

Die Abneigung des Czars. Russland in einen verdächtlichen innigen Krieg zu stürzen, ist jetzt noch so stark wie früher. Eine Gelösungssänderung in diesem Punkte können seine Rathgeber nicht erwarten, ausgenommen soviel die Interessen des Reiches eine solche herbeiführen möchten.

Texas.

Dienstag, den 15. März, wurde in Waco die Staatsconvention der Prohibitionisten eröffnet. Der Versammlungsort, das McClelland-Opernhaus, war von unten bis oben gedrängt voll von Waffenträgern beider Geschlechter. Die Eröffnung erfolgte durch Dr. Carroll von Waco. Der Captain des Repräsentantenhauses, Dr. Mitchell, leitete die Sitzung mit einem sonorischen Gebet ein, in dem Gottes "Hilfe zur Rettung der menschlichen Gesellschaft" angesungen wurde.

Carroll geholt, Gesundheit und angenehme Atmosphäre wieces gegeben durch Shiloh's Cataract Remedy. Preis 50 Cts. Nasal-Injecteur frei.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Palo Alto, 21. März. Gest bei der 27ten Abstimmung sollte die demokratische Convention B. A. Martin von Henderson als Kandidaten auf, um den durch Reagan's Abdankung erledigte Sit als Repräsentant im Kongress zu füllen.

Shiloh's Cataract ist ein Heilmittel für Verstopfung, Kopfschmerzen, Schwäche und alle Symptome von Diarrhoea. Preis 10 und 15 Cts. verkaufe.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Dallas, 21. März. Die am Sonnabend abgehaltene Versammlung der Gegner der Prohibition war sehr zahlreich besucht. Dr. Grant, ein Austiner Delegat, verbündete sich in einer feurigen Rede, daß die Weißen in dem Kampfe die 434,000 farbigen Einwohner auf ihrer Seite seien würden. Darauf wurde ein deutscher Pfarrer, Namens D. Mathie, aufgefordert zu sprechen. Dieser sprach über das Verhältnis des deutschen Elementes zur Prohibition. Am Schlus der ersten Sitzung wurde eine Sammlung für einen Campagnefond eröffnet, die in vier Jahre 86830 ergab. 90 Counties waren vertreten.

Willst Du Dich mit Zyppepsie und Leberbeschwerden plagen? Shiloh's Vitalizer tut Dich unter Garantie.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Der "Waco Examiner" erscheint jetzt in einer vergrößerten Form, die dem Herausgeber und der Stadt Waco alle Ehre macht. Die Stellung des einflussreichen, auf redigierte Blattes in der Prohibition-Zone verdient die Anerkennung aller Freiheit liebenden Bürger. An einer der letzten Nummern brachte sie die Röde, welche Senator Davis vor sechs Jahren gegen Prohibition hielt, vollständig.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Der "Waco Standard" erscheint in einer vergrößerten Form, die dem Herausgeber und der Stadt Waco alle Ehre macht. Die Stellung des einflussreichen, auf redigierte Blattes in der Prohibition-Zone verdient die Anerkennung aller Freiheit liebenden Bürger. An einer der letzten Nummern brachte sie die Röde, welche Senator Davis vor sechs Jahren gegen Prohibition hielt, vollständig.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Die "Dallas Daily News" schreibt: Es ist als sehr zu bejubeln, daß Houston die Röde-Schlacht- und Badhaus-Anlage von der Viehzüchter-Gesellschaft erhalten.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Die "Dallas Daily Journal" schreibt: Es ist als sehr zu bejubeln, daß Houston die Röde-Schlacht- und Badhaus-Anlage von der Viehzüchter-Gesellschaft erhalten.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Der "Dallas Daily Journal" schreibt: Der neue Befreiungskampf von Boschees German Sprach kann bald weniger Jahre hat Aufsehen in der Welt erregt. Es ist ohne Zweifel das schönste und beste bis jetzt bekannte Mittel für eine wirksame und schnelle Heilung von Husten, Erkrankungen und schweren Lungenerkrankungen. Es wirkt ganz verschieden den sonstigen von Arzten verordneten Mitteln. Es trocknet den Husten nicht auf und läßt die Krankheit im System zurück, sondern entfernt die Ursachen der Beschwerden, heißt die ergriffenen Theile und stellt die vollständige Gesundheit wieder her. Eine Reihe dieser Medizin im Hause beim Ausbruch einer Krankheit verhindert hohe Doctor-Nebenkosten und langwierige Krankenlager.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

August, 22. März. Am vergangenen Sonnabend wurde auf eine Anklage des Eydesh-Berichtersatzers Canfield ein G. C. Pendleton, Speicher- und Montgomery, der Hülfss-Sergeant des Repräsentanten-Hauses verhaftet, um sich vor dem Arzledenrichter Kish Tegener wegen thätlichen Angriffs zu verantworten.

Die "Dallas Daily Journal" schreibt: Es ist als sehr zu bejubeln, daß Houston die Röde-Schlacht- und Badhaus-Anlage von der Viehzüchter-Gesellschaft erhalten.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Die "Dallas Daily Journal" schreibt: Es ist als sehr zu bejubeln, daß Houston die Röde-Schlacht- und Badhaus-Anlage von der Viehzüchter-Gesellschaft erhalten.

</

Entschieden Wirksam.

Berührung, Kopfschmerz und viele damit verbundene Krankheits-formen gehören zu den natürlichen Folgen einer Sitzung im Magen, in der Leber und den Därmen, und lösen sich durch die Anwendung von Aver's Pillen heilen. W. H. Trout von Meadville, Pa., schreibt: „Ich war Jahre lang mit Übelverdauung, Darmschleimigkeit und Kopfschmerz geplagt. Ein Schütteln kann nichts helfen.“

Aver's Pillen

Selbst meine Schwundheit wieder her. Ich habe gefunden, daß sie immer entzünden wirksam sind.“ Dieser Doctor von Greenville, Tenn., schreibt: „Aver's Pillen sind für mich eine große Wohltat gewesen. Sie heilen mich von einem Magen- und Därmenleiden, das mich Jahre lang gequält hatte.“ Graham Southworth von Bath, Me., schreibt: „Ich lag an einem leichten Ver- und Verdauungs-krankheit und kehrte nach Hause zurück. Nachdem ich eine Anzahl von Arzneien vergeblich eingenommen, ließ ich mich zulegen beredet, einen Besuch mit Aver's Pillen zu machen, und kaum hatte ich zwei Schütteln gemacht, so war ich vollkommen gesund.“

Aver's Pillen

Bereitet von Dr. J. C. Aver & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

Dr. Hadra's
Privat Heilanstalt
für Frauenkrankheiten
Austin, Texas.

21. Büttner,
Uhrmacher u. Juwelier,
San Antoniostraße, nahe dem Depot.
Alle Reparaturen am Uhren, Gold- und
Silberfischen werden schnell und billig aus-
geführt. Moderne und alte Goldfischen
seien vorzüglich.

ST. LEONARD HOTEL,
MAIN PLAZA,
SAN ANTONIO, TEXAS.

\$1.50 and \$2.00 per Day. Stra-
ßenbahnen und Omnibusse passieren vor
dem Hotel.

Phinias P. Lounsbury,
Eigentümer.
Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel in San Antonio
weil es gut mobiliert, und reinlich gehal-
ten wird und den besten Preis von in-
gend einem zweit Dollar hotel hält.

Dr. L. A. TREXLER,
Manager.

D. OVERHEU,
Schneider-Meister.
Wohndort im Deutzen'schen Hause,
gegenüber K. Kue's Schuhmacherbetrieb.
Für gute und prompte Arbeit wird ga-
rantiert.New York City
via
New York & Texas S.S.
COMPANY.
(MALLORY LINE.)

Die einzige Dampferlinie
zwischen

Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch
und Sonnabend Morgen.

Die Dampfer dieser Linie sind weit be-
kannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und
Bequemlichkeit und die Ausstattung ist
zu überzeugen.

Die Fahrtkosten sind bedeutend niedriger
als die der Eisenbahn, und ist die Reise, Be-
sichtigung und Schlafbequemlichkeit im Preis
eingeschlossen.

Sehr hohe Preiserhöhung für Eisen-
bahnreise und Reisen nach

EUROPA.

Direkte Befracht nach allen Teilen der
Welt. Erwähnte Kosten nach Rio de Ja-
neiro und Buenos Ayres.

Einwanderer mit Mallory "Prepaid
Ticket" versehen, erhalten in New York
freie Post und Logis, sowie unentgeltliche
Gepäckabförderung. Befohlen zu haben
bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten.
Ausführliche Details und Drucksachen zu
erfragen bei

W. J. Young,
General-Agent, Commerce-Brücke,
San Antonio.

oder bei

J. Lemens & Faust, Agt.
Court Sheriff, Neu-Grauenfels.
K. Betram, Agt. Austin.
F. A. Schrepp, Agt. Boerne.

Am Comal.

— Von —

Hermann Seele.

— O —

Abenteuer mit einem Panther.

Die Quellen des Comalflusses, welche nahe der Stadt New Braunfels entspringen, und die sich von Südwest nach Nordost erstreckenden Bergketten entspringen, gehen zu den schönsten Punkten im Staate Texas. Das Wasser tritt mit einer solchen Stärke aus den Karststeinen hervor, daß es nach kurzem Laufe im Staate wäre, eine große Wüste zu treiben, und dabei ist es so wunderbar klar, daß man in einer Tiefe von zwanzig Fuß das kleinste Sticheln im Verein des Alters liegen sehen kann. Die Quellen sind von einem urgewaltlich kräftigen Baumsturm von Solomon und Peacock umgeben, um daß hier fast immer eine angenehme Kühlung herrsche.

An einem schönen Abend im Jahre 1852 hatte Maria J., nachdem sie einer armen, im Walde wohnenden Familie beigebracht, auf ihrem Rückweg die Companie erreicht, einen Besuch mit Aver's Pillen zu machen, und kaum hatte ich zwei Schütteln gemacht, so war ich vollkommen gesund.“

Nachdem sie eine Zeitlang verweilt in die Schönheit ihrer jetzigen und in Rückerinnerung an ihre deutsche Heimat, geriet, worte ich plötzlich einem Schrei, den sie Anfangs für den Halskreis einer weiblichen Stimme hörte.

Sie wurde indeß sehr bald entzückt, denn in demselben Augenblick märschierte durch das dicle Untergetüpfel ein unheimlicher gelber Panther (felis concolor), und rollte in ihre Nähe. Der unheimliche Schrei über die Erstürmung bewirkte, daß sie nicht einmal um Hilfe zu schreien im Stande war. Zu gleicher Zeit erblickte sie auch den Panther und blieb gleichfalls mehrere Minuten lang regungslos liegen, erstaunt sie anstarrend mit seinen feurigen Augen, seinen furchterfüllten Fäusten weit offen und stampfhaft atmend. Sie war nicht im Stande, auch nur einen Moment ihre Augen von dem Ungeheuer abzuwenden; doch bald kam es ihr wunderbar vor, daß das mächtige Tier sie nicht schon längst zerstört habe, und sie glaubte fest, die ganze Erstürmung sei nur eine Täuschung ihrer Sinne. Sie entschloß sich daher, das Thier genauer anzusehen; allein je mehr sie dachte, desto stärker überzeugte sie sich, daß ein wirklicher Panther neben ihr sitze. Er fing nun an zu winseln, indeß mehr als ob ihn ein ungeheuer Schmerz zerrisse. Während sie sich bestreute, darüber ins Reine zu kommen, bemerkte sie, daß das Thier seinen Fäusten gar nicht schwächte, vielmehr die Leinen zurückziehen verachtete, als ob er ihr das Innere des Rockens fei- se zeigen wollte. Sie blieb nun noch genauer hin und entdeckte zu ihrem Erstaunen, daß ein großer Knochen sich zwischen den Fäusten und Augenähnen fest eingeklemmt hatte, der das Thier verhinderte, seinen Fäusten zu schließen. Zu gleicher Zeit drehte der Panther seinen Kopf langsam näher, als ob er ihr sein Weigedank zeigen wollte. Sollte es möglich sein, daß wilden Thieren der Instinct sagt, daß der Mensch ihnen helfen kann, wenn er will? dachte sie. Es fiel ihr die Geschichte des Slovens Androloins mit dem Löwen in der ländlichen Wüste ein; doch wenn sie auch wirklich im Stande gewesen, den Knochen herauszubringen, war nicht die Gefahr noch viel größer, würde sie nicht der Panther auf der Stelle zerreißen? Könnte aber das Unthier nicht dasselbe thun, wenn sie jetzt versucht zu fliehen? Eins war fass so schlimm wie das Andere.

Da schien es ihr, als ob der Panther sie bitten, so zuvorsichtlich an sich, als wollte er ihr verführen, daß er ihr nichts zu Leide thun würde. Dieser Blick gab ihr frischen Mut; sie erhob sich und reckte sich dem Unthiere, welches nun, als ob es sie verstünde, sich noch länger strecke und seine schrecklichen Zähne von ihr abholt. Jetzt ergriff sie mutig einen schweren Stein und einen harten Keil, den Holzhauer auf der Stelle liegen gelassen, und nach einigen mächtigen Schlägen war der Knochen entfernt. Der Panther stand langsam auf, schwach seinen Fäusten und anstatt, wie sie fürchtete, auf sie loszuspringen, ging er langsam an die ganz nahe Quelle, um seinen Durst zu löschen, der ihn vielleicht schon Tage lang gequält haben möchte. Diesen Augenblick nahm das mutige Mädchen wahre und sprang in vollem Laufe dem Hause des ehemaligen Bürgermeisters von Anklam in Pommern, Georg Klappebach, zu, das nur wenige Schritte davon entfernt liegt. Auf der Schwelle fiel sie ohnmächtig nieder und als sie sich nach einer halben Stunde wieder erholt, erzählte sie ihr Abenteuer. Die Familie konnte es kaum glauben; doch als sie wohlbewaffnet zur Quelle gingen, fanden sie dort nicht nur den Knochen, an dem der Eindruck gewalti-

ger Zahne deutlich zu sehen war, den Rest mit Geifer bedeckt, sondern auch den deutlichen Eindruck des Kükens im Grase und die Aufzügel des Panthers an der Quelle noch ganz frisch vor. Die Spuren wurden am nächsten Tage bis tief in die Gebirge verfolgt; doch den Panther selbst fand man nicht.

(Nov. 21. 1853.)

Indianerkriege im Mississipi Thal.

Nur jetzt einhundert und fünfzig Jahren war das Mississippi Thal die Stätte eifriger Kriegsrüstungen, denen dann das Ende des Krieges selbst folgte.

Es war im Jahre 1736, als der Gouverneur von Louisiana, Bienville, ein Mann, der mehr impulsiv als weise war, sich vornahm, die Chicasaw Indianer, einer noch nie vorher besieгten Stamm, zu zügeln. Zu dem Ende soll er die gesamte freilande Mannschaft der Colonie auf. Eine von Guvernenten selber befehlte starke Expedition ging von New Orleans aus nach dem Chicasaw-Gebiete, um die Indianer vom Süden auszugreifen. Die Expedition zog den Kürzeren, ward geschlagen, verlor viele ihrer Leute und mäßigte den Rückzug antreten.

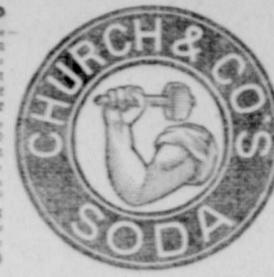
Zur nämlichen Zeit war der Befehlshaber des Illinois-Distrikts, Dartaguette, ein tapfer und gebildeter Offizier, der schon im Nootz-Krieg sich vorbereiten erworben hatte, nicht müßig gewesen. Er hatte für alle Streitkräfte, die aufgerufen werden konnten, einen Sammelpunkt bei den Prudhoe Bluffs bestimmt, und war im Februar von Fort Charires aus nach dem Chicasaw-Gebiete aufgebrochen, um dort mit den Truppen vom unteren Theile der Colonie zusammenzutreffen. Da er aber die erwartete Mannschaft nicht an den Bluffs vorfand, so marschierte er nach den Ansiedlungen der Chicasaws, dem Ziele des Feldzuges. Die Wohnungen dieses Mannes im Körper eines Indianers sei gelöst, doch er seine eigene Befestigung in den von ihm Befehligten ansachte, daß kein Verwundeter, der nur den Transport auszuüben verhinderte, zurückschaffen wurde, um dem Stalpmeyer und Tomahawk des Verfolgers zum Opfer zu fallen, trotzdem jeder vom Boden aufgehobene Verwundete und jeder im Marschieren unterlegte Mann dem Entkommen der Truppen hinderlich war. Die Fliehenden legten über den Ohio und erreichten, allerdings auf einem durch die mitgeführten Verwundeten erstickten Marsch, die Niederlassungen von Illinois, nachdem sie weitere Tage ohne Nahrungsmittel marschiert waren. Der tapfere Dartaguette wurde von einer Kugel verwundet, seine Leute schlugen sich um ihn, sich zu retten; er ging auch dann nicht, als er das Ende nahe und im Berufseilen nur den Tod sah. So lange er noch andere trostten konnte, hielt er sein Werk auf Erden nicht für vollbracht und er entzich sich dafür, die Schrecken am Brandplatz und die Bosheit von Denzel in Menschenengtal zu ertragen, nur um Denen in ihrer letzten schrecklichen Stunde nahe zu sein, die er sich anvertraut betrachtete. Der Wind hat seine Liebe über die Felder von Tennessee verweht, aber die Erinnerung an seinen heldenmütigen Verteidiger bleibt frisch und es ist nur gerecht, ihm den Märtyrer des Mississippi Thales zu nennen.

Auf diesem blutigen Schlachtfelde befand sich ein Mann, ein geborener Franzose, weder Soldat noch Bürgerlicher, der, obwohl er gar thätig war, am Kampfe selbst keinen Theil nahm. Bis jetzt in der vorangegangenen Nacht und früh am Morgen des blutgetränkten Tages hatte er das Gebot seines Herrn und Meisters erfüllt und die Wilden, wie die französischen Soldaten für den Kampf vorbereitet, der ihreartige Waffen im Norden; eine im Kreise herum aus Pählern, die in die Erde gesteckt waren, gebildete Eintrübung, innerhalb welcher der Boden zwischen den Fäusten und Fuß oder noch tiefer ausgegraben war, mochte die Wohnungen dieser Indianer aus. Außen an den Pählern, die ganze Erde aufgeworfen, so daß dies die ganze Mannschaft seinen Werth hatte, sondern auch jeder Einzelne von ihnen individuell dadurch von Werth war, daß er half, die verbündeten Wilden, die doch den Hauptbestandtheil der Armee bildeten, zusammenzuhalten und anzureuen. Was die persönliche Tapferkeit angeht, so konnte man sich auf die Truppen, ganz gleich welcher Nation, verlassen; die Franzosen waren sie gegen den Kämpfer, der Widerstand sehr stark, und langer und kam immer näher — der Kampf fiel zu Ungunsten der Franzosen aus. „Sieb“, sagte ein Franzose aus, „die Wilden sind uns nahe!“ Aber wann wäre ein Jesuit geslossen, wann hätte er in der Stunde der Gefahr seine Bitten gestellt? Ein Offizier erblickte jetzt der Jesuitapater. „Auf einem so blutigen Schlachtfelde können Sie nicht weiter Gutes thun — die Franzosen sind geschlagen — Sie!“ sagte er zu Senat. Der aber fuhr fort in seinem Liebeswerke für die Verwundeten und Sterbenden. — Plötzlich kam, außer Athem, ein Reiter aus dem Hintergrund: „Hier ist ein Pferd,“ rief er ihm zu — „Siehen Sie Gottes willen!“ Die Franzosen sind geschlagen, aber noch ist Zeit zum Entkommen; siehen Sie, die Wilden sind uns nahe!“ Aber auch das rührte ihn nicht, ebenso wenig störten ihn das Geschrei, das Stöhnen der Verwundeten, das Knattern der Schüsse, das rings um ihn herrschende Getöse; unbekümmert um alles das sah der Jesuit den Sprecher auf einen Moment an, dann brachte er sich wieder über den vor ihm liegenden Sterbenden.

Der Tag war verloren und unter keinen Opfern war auch Vater Senat. Binnen weniger Minuten waren die Franzosen, Tiger gleich, die auf ihre Beute springen, unter furchtbarem Geschrei, in der Mitte der Weißen. Und im Handumdrehen waren neunzehn Franzosen, die Jesuiten miteingeschlossen, von ihnen zu Gefangenen gemacht und getötet.

Die Franzosen griffen die Dörfer der Chidasaws an, aber sie erlitten eine noch schlimmere Niederlage, als sie der Gouverneur erfahren hatte. Dartaguette's Truppen wurden geschlagen. Die Weißen wichen zuerst zurück; die anderen unter ihm stehenden Indianer folgten sehr bald diesem Beispiel, ausgenommen die Irokesen, die bis zuletzt ausharrten; dann wurden die Franzosen aus ihrer Stellung vertrieben, bis schließlich die Niederlage eine allgemeine wurde. Der dritte Theil der Weißen, die an dieser Schlacht Theil nahmen, und ein noch höherer Theil der

ARM & HAMMER BRAND



Das einzige Detergentien, bestehend aus Soda und Salerasus für den Haushalt geschmacklos wie alle anderen Detergentien, rein, sauber und leicht zu reinigen. Es ist nicht so leicht wie Soda oder Salerasus mit kaltem Wasser auszuspülen, aber es ist leichter zu reinigen und einfacher zu gebrauchen, da es keine giftigen Substanzen enthält. Es ist nicht so leicht wie Soda oder Salerasus, wenn es in kaltem Wasser ausgesetzt wird, sondern es ist leichter zu reinigen und einfacher zu gebrauchen, da es keine giftigen Substanzen enthält. Es ist nicht so leicht wie Soda oder Salerasus, wenn es in kaltem Wasser ausgesetzt wird, sondern es ist leichter zu reinigen und einfacher zu gebrauchen, da es keine giftigen Substanzen enthält.

Probiere unser Concentrate Salads in Püdding. Gibt es 5 Ei. Püdding und heißer Waldfutter im Markt.

SODA OR SALESATUS

Indianer büßten dabei das Leben ein. Der Rückzug der Überlebenden wurde von einem Häuptling der Chidasaw Indianer, einer noch nie vorher besieгten Stamm, zu zügeln. Zu dem Ende soll er die gesamte freilande Mannschaft der Colonie auf. Eine von Guvernenten selber befehlte starke Expedition ging von New Orleans aus nach dem Chidasaw-Gebiete, um die Indianer vom Süden auszugreifen. Die Expedition zog den Kürzeren, ward geschlagen, verlor viele ihrer Leute und mäßigte den Rückzug antreten.

Zur nämlichen Zeit war der Befehlshaber des Illinois-Distrikts, Dartaguette, ein tapfer und gebildeter Offizier, der schon im Nootz-Krieg sich vorbereiten erworben hatte, nicht müßig gewesen. Er hatte für alle Streitkräfte, die aufgerufen werden konnten, einen Sammelpunkt bei den Prudhoe Bluffs bestimmt, und war im Februar von Fort Charires aus nach dem Chidasaw-Gebiete aufgebrochen, um dort mit den Truppen vom unteren Theile der Colonie zusammenzutreffen. Da er aber die erwartete Mannschaft nicht an den Bluffs vorfand, so marschierte er nach den Ansiedlungen der Chidasaws, dem Ziele des Feldzuges. Die Wohnungen dieses Mannes im Körper eines Indianers sei gelöst, doch er seine eigene Befestigung in den von ihm Befehligten ansachte, daß kein Verwundeter, der nur den Transport auszuüben verhinderte, zurückschaffen wurde, um dem Stalpmeyer und Tomahawk des Verfolgers zum Opfer zu fallen, trotzdem jeder vom Boden aufgehobene Verwundete und jeder im Marschieren unterlegte Mann dem Entkommen der Truppen hinderlich war. Die Fliehenden legten über den Ohio und erreichten, allerdings auf einem durch die mitgeführten Verwundeten erstickten Marsch, die Niederlassungen von Illinois, nachdem sie weitere Tage ohne Nahrungsmittel marschiert waren. Der tapfere Dartaguette wurde von einer Kugel verwundet, seine Leute schlugen sich um ihn, sich zu retten; er ging auch dann nicht, als er das Ende nahe und im Berufseilen nur den Tod sah. So lange er noch andere trostten konnte, hielt er sein Werk auf Erden nicht für vollbracht und er entzich sich dafür, die Schrecken am Brandplatz und die Bosheit von Denzel in Menschenengtal zu ertragen, nur um Denen in ihrer letzten schrecklichen Stunde nahe zu sein, die er sich anvertraut betrachtete. Der Wind hat seine Liebe über die Felder von Tennessee verweht, aber die Erinnerung an seinen heldenmütigen Verteidiger bleibt frisch und es ist nur gerecht, ihm den Märtyrer des Mississippi Thales zu nennen.

Von Berlin. In dritter Lesung wurde die Septennatsvorlage am 11. März ohne weitere Debatte mit 227 gegen 31 Stimmen angenommen. 81 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Die Conservativen und Nationalisten, sowie einige Mitglieder des Centrums stimmten mit der Majorität; die Minorität stellte sich aus Tutzfeierlinien, Sozialisten und Gläsern zusammen. Das Resultat der Abstimmung wurde unter lautem Bestallschreien verlesen. Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht am 12. März den Wortlaut des Septennats-Gesetzes und kündigt dessen fortigen Vollzug an. Neu formiert werden vier Eisenbahn-Compagnien, zwei preußische, eine sächsische und eine württembergische. Dieselben werden zusammen das dritte Bataillon des zu Berlin liegenden, bisher aus zwei Bataillonen bestehenden Eisenbahn-Regiments bilden. Das Garde-Pionier-Bataillon wird um eine neue Compagnie vermehrt. Nach der ungefähr, amüslichen Schätzungen wird die Heeresstärke um völle 170,000 Mann vermehrt, wenn einmal die Bestimmungen des neuen Septennats-Gesetzes alle vollständig durchgeführt sind.

Am Dorfe Pießen, bei Dresden hat am Wahltag ein Bäcker 200 Stück Dreierbrötchen, das dort übliche Frühstücksgebäck, gratis verteilt, im Gebäck waren, in einer Hülse gebogen, Stimmbüchlein für die verschiedenen Kandidaten, unterteilt. Ein Offizier erblickte jetzt der Jesuitapater. „Auf einem so blutigen Schlachtfelde können Sie nicht weiter Gutes thun — die Franzosen sind geschlagen — Sie!“ sagte er zu Senat. Der aber fuhr fort in seinem Liebeswerke für die Verwundeten und Sterbenden. — Plötzlich kam, außer Athem, ein Reiter aus dem Hintergrund: „Hier ist ein Pferd,“ rief er ihm zu — „Siehen Sie Gottes willen!“ Die Franzosen sind geschlagen, aber noch ist Zeit zum Entkommen; siehen Sie, die Wilden sind uns nahe!“ Aber auch das rührte ihn nicht, ebenso wenig störten ihn das Geschrei, das Stöhnen der Verwundeten, das Knattern der Schüsse, das rings um ihn herrschende Getöse; unbekümmert um alles das sah der Jesuit den Sprecher auf einen Moment an, dann brachte er sich wieder über den vor ihm liegenden Sterbenden.

Der Tag war verloren und unter keinen Opfern war auch Vater Senat. Binnen weniger Minuten waren die Franzosen, Tiger gleich, die auf ihre Beute springen, unter furchtbarem Geschrei, in der Mitte der Weißen. Und im Handumdrehen waren neunzehn Franzosen, die Jesuiten miteingeschlossen, von ihnen zu Gefangenen gemacht und getötet.

Die schrecklichen Pählern wurden in die Erde gesteckt und an jeden eines der

Ein angenehmes Stärkungsmittel. Hostetter's Wag en bitters ist ein angenehmes Stärkungsmittel. Die Aenderung, die dieses große botanische Heilmittel in dem gereinigten Verteilung, ist immer angeb

Lenzen's Halle.

Jeden Sonntag Nachmittag

Gartenmusik & Tanz.

Am Anfang 4½ Uhr.

Tanzen frei.

Jedermann ist freimäßig eingeladen.
Fröhliches Anheuser Busch feiert
an Zapf.

17,15 Adolf Hinmann.

Office of INTERNATIONAL & G. RAILROAD COMPANY

PALMIS, TEXAS, FEB. 14, 1887.

NOTICE is hereby given that the Regular Annual Meeting of the Board of Directors of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company at Palestine, Texas, on Monday, April 4th, 1887, at 11 o'clock A. M., pursuant to the By Laws of the Company, for the transaction of such business as may come before the meeting.

Notice is also hereby given, that the Regular Annual Meeting of the Stockholders of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company, at Palestine, Texas, on Monday, April 4th, 1887, at 12 o'clock noon, pursuant to the By Laws of the Company, for the purpose of electing a Board of Directors to serve for the ensuing year, and for the transaction of such other business as may come before the meeting.

D. S. H. SMITH,
Secretary.

17,15

Segelweltfahrten.

In England und Amerika bereitet sich der ien drei aufeinanderfolgenden Jahren wiederholte Kampf der beiden Parteien gegen den Wind vor.

Die Reise hat mit der Zeit das Interesse nicht nur der befreitenden Clubs, sondern eines großen Theils sämtlicher Con-

stituenten und Segler auch der freudiger Nationen erregt.

Nachdem die lebhaft aufgetretenen großen und prächtigen Güter der Engländer, die „Halaten“ und die „Genesta“, trotz bestreiter Führung und trotz Anwendung aller Mittel der modernen Technik den Amerikanern mit dem „Burton“ 1885 und mit der „Mayflower“ 1886 in dem Hauptwettbewerbrennen geschlagen worden sind, bereitet die Engländer gut kommenden Segelverein auf eine Reise vor, welche ganz dem englischen Charakter entsprechend, eine vollständige Verbissenheit in die Sache zeigt.

Die amerikanischen Constituteure haben bisher behauptet, und die Thatsachen haben sie hierunter bestätigt, daß nach der legbaren Theorie über die Entwürfe von Formen und Gewichtsverhältnissen ihre Constituteuremethode derjenigen der Engländer überlegen sei; dies erregte in England manchen Wissenswert, und man hat sich energisch vorgenommen, diesmal die Amerikaner midtalen Einsatz zu besiegen, sondern sie zu überraschen.

Während, wie es auch nicht anders als „fair“ genannt werden kann, die Engländer bisher ihr fertiges Fahrzeug in Amerika anmelden und die Amerikaner noch genügende Zeit hatten, ihren Gegner zu studiren, um dann erst ein Fahrgeschäft zu bauen, wollen d. es mal die Engländer ihren Neubau verheimlichen. Die Amerikaner senden Lente hinüber, um das englische Boot zu beschaffen, die Constituteure zu befragen — vergessen. Um das Fahrgeschäft schwert ein dicker Schleier des Geheimnisses, und alle bis jetzt an die Offenheit gebrachten Angaben, die von seitens der amerikanischen Zeitungen erfunden haben wollten, werden von den Engländern bestritten. Man glaubt indessen nicht daran, daß man ein Boot, wie es die „Tisfile“ werden soll, andauernd unter einer Nebelkappe verborgen kann. Zur Zeit nimmt man an, daß das Boot et was größer als die bisherigen werden, daß es 33 Meter lang sein und 1600 Centner Blei am Riel tragen soll, und schließlich, daß das Boot ein Stahlboot sein wird.

Das überoceanische Wettbewerb der amerikanischen Yachten „Dauntless“ und „Coronet“ um einen Einsatz von zehntausend Dollars auf jeder Seite hat seit nunmehr einem Monat stattgefunden. Der „Start“ war bei Bay Ridge, Long Island, und der Endpunkt bei Queensboro an der Küste von Irland. Die Siegerin in diesem Wettbewerb wird wahrscheinlich die Vereinigten Staaten in den großen internationalen Regatten vertreten, welche von den britischen Yachtclubs für das Jubiläum der Königin Victoria vorbereitet werden und in britischen Wasserten stattfinden.

George P. Meyers, praktischer Arzt, täglich in San Marcos ansässig, zeigt seinen Freunden hiermit an, daß er einen Rufe der Bürger von Seguin nachkommt, sich in Seguin niedergelassen hat. Office neben Graves & Vaughan's Apotheke. Bestellungen werden auch in anderen Apotheken entgegen genommen oder in seiner Wohnung über Whitakers Store.

16,19

Meldung

merikanische Veteranen!

Soldaten aus dem merikanischen Kriege reis. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Clavis an Guinn und Miller geben.

19,1

Darlehen

zu mäßigen Zinsen auf gute Ländern in großen Compiegien, eingespart und mit Zins belegt und auf gute Formen. Schattuck & Hoffmann, 21 Soledad St., San Antonio, oder Guinn & Miller, 12,61 a Neu Braunfels.

JOSEPH ROTH, Uhrmacher & Juwelier,

Seguin-Strasse,

bringt sein nun neu und vollständig eingesetztes Lager von soliden ächten

Gold- und Silberwaren

amerikanischen und deutschen Fabrikat.,

alten Schmuckstücken, Band und

Kerzen, Ketten, Brillen, M- und u.

Zinngussstücke u. c. in empfehlender Er

ierung. Garantie selbstverständlich.

Preise billiger als irgendeine Repara

tur werden prompt und billig bezogen.

22,25 M. Murray & Co.

22,25 M. Murray & Co., San Antonio.

Telephone No. 383.

Gas- und Wasserschlauch (1) von 10—30 Cents

den Fuß.

8—20 Dollar, Eisen-Wasser-Pumpen

und Apparate zu den niedrigsten Prei

sen. Bientamine zu halben Preisen

und Bechsteinen und besser. Wasser

Wasserläufen Contract für Plomben

und Röhren von allen Arten in

für die niedrigsten Preisen und auf

37

Reich-Braunfels

Brasserie.

Reich-Braunfels Tegs.

Brasserie.

The Reich-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabenzahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Die kommenden Stadtwahl empfiehlt sich keinen Kandidaten als Kandidat für das Amt des City Marshall, Sheriff und Collector.

Joseph Arnolds

Zur kommenden Stadtwahl empfiehlt sich keinen Kandidaten als Kandidat für das Amt des City Marshall, Sheriff und Collector.

Joseph Arnolds

Als Kandidat für das Amt des City Marshall, Sheriff und Collector zur kommenden Wahl empfiehlt sich den Bürgern

Joseph Arnolds

Wir sind bestimmt, den Arnolds als Kandidat für das Amt des City Marshall, Sheriff und Collector anzugeben.

Die Wahlkämmer Unter- suchung.

Die von einem Comitee des Bundes- seums in Washington geführte Untersuchung der Wahlsäle vor, während und nach der Wahl in Washington County, Texas, ist nun geschlossen, und wird dieselbe keine weiteren Folgen haben, ausgenommen daß man auf republikanischer Seite die aufschwärzlichen Aussagen der Zeugen für die Vertheidigung in wichtiger Weise zur Beweisung kommt, und da diese leichten durchweg anerkannte, angezeigte Bürger des County's sind, so wird ihre Aussage 341 Stimmen gezählt und hat Herr Kirk, der Kandidat des Voss' nicht eine Majorität von elf Stimmen!

(„Brenham Botts ob.“)

Ein Verehrer am Prax. Ver.

Es ist dem Leser wohl noch erinnerlich, daß Bismarck vor ein oder zwei Jahren in einer Reichstagrede der von Windthorst, Richter und „Genossen“ geführten Opposition die unchancenlose Aussicht in's Gewicht fallen. Wenn man den Charakter der drei Memorialisten, die ja die Hauptzeugen sind, in Betracht zieht, wie er von dreißig Bürgern festgestellt ist, so muß man sich in der That wundern, wie ein hoher Bundesbeamter sich herausgeben konnte, ihrer Bedeutung so viel Gewicht beizufügen. Wie dieselben selbst aussagen, sind ihnen keine Drohbriefe zugegangen, noch sind sie bedroht worden; es muß also angenommen werden, daß ihr eigenes schändliche Gewissens und ihre verzweifelte materielle Lage sie zum Verlassen des County's trieb. Schön die Thatjäcke, daß sie nun wochenlang nach der Wahl sich vorsichtig in Brenham aufhielten und in Wort und Schrift ihre Angriffe auf die Gegenseite fortsetzen konnten, eifrigster die Beobachtung. Die Empörungen von sogenannten anonymen Drohbriefen, deren Ursprung nicht festgestellt ist, sind ja selbst lediglich Beweise der Bedeutungslosigkeit dieser Schriftstücke. Wir wollen uns nicht über die Augenäusserungen weiter aussprechen, bis und dieselben im Wortlaut vorliegen; Eines sei hier gesagt: daß die Aussage nur die von allen guten Bürgern verantworten kann, welche die ersten Zeugen der Memorialisten, soß ihnen der Schutz der Staatsbehörden verweigert wurde. Sie haben dennoch nichts gefunden, die sie hätten

gesagt. Die schwarze Kreuz-Nr. von Meppen protestierte damals nicht schwach gegen diese Aussage, aus unbekannten Gründen jedoch Bismarck es bei der Verabschiedung bewiesen, daß er die angebauten Aussichten nicht, wenn nötig, veröffentlicht werden werde.

Das ist nun am Vorabend der letzten Reichstagwochen wirklich geschehen.

Der ehrliche Windthorst hatte im alten Reichstag scheinheiliger Weise beteuert,

er und seine Freunde seien ebenso gute deutsche Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,

er und seine Freunde seien ebenso gute Patrioten wie alle anderen Parteien,</p

DIRECTORY.

COUNTY BEAMON.

County Beamont.

H. G. Höglund	County Judge
R. W. Hall	Sheriff
Ric. Mauer	Treasurer
R. Richter	Schultheiss
Adolph Glöckle	Landesrichter
A. Andersson	Pr. No. 1
Chas. Olrich	Pr. No. 2
A. Erdahl	Pr. No. 3
F. Klingemann	Pr. No. 4
A. Müller	Pr. No. 5
Carl Söder	Büro und Güter-Vorsteher
Südliche Beamten in Neu Braunfels	Gesamtheit
Johann Baum	Bürgermeister
Hermann Bremicker	Stadtmühle, Alteier und Getreide
Gottlieb Landa	Schuhmacher
Alfred Schmitz	Schreinär.
R. C. Sonnenbaum	Angestellte

Zofates.

1 Herr Adolf Glöckle aus Dallas, der älteste Sohn unseres hochgeachteten früheren Beedigten H. W. Glöckle, kam am Sonnabend mit seiner Familie hier an und brachte es uns und vielen alten Freunden darstellen, ihm im erwähnten Gebäude begegnen zu können.

2 Einige Einreibungen mit St. Jacobs-O-Lichtern schmerzen aller Art. In allen Abholen für fünfzig Cent die Hälfte zu haben.

3 Am vorletzte Woche in letzter Woche, an denen das Thermometer auf 98 Grad über den Gefrierpunkt stand, sind empfindlich fühlt gefolgt. Ein heiteriger Nordwind blies am Sonntage und wirkte den Stand hoch auf. Seitdem hat sich der Himmel mit Gewölbe bedeckt, aber bis jetzt Mittwoch Nachmittag, noch immer nicht den erachten, für die Saaten so nothwendigen Regen gebracht.

Wann ist Ostern?

Osterfeierlichkeiten in großer Auswahl bei

20,31 Bruno E. Boettger.

4 In letzter Woche starb ein Altersschwache Frau Mäuse bei ihrem Schwiegerohn Herrn Jaques Mercier am Ende.

Die „White“ Nähmaschine ist König. Die beste und billigste Nähmaschine im Markt ist die „White Sewing Machine.“ Einfach und dauerhaft in ihrer Konstruktion. Wird unter 50%iger Garantie verkauft bei Hugo Weigel in Neu Braunfels. Kommt und sieht die „White“, ehe sie eine andere Nähmaschine kauft.

5 Frau Maria Benz, Gattin des Herrn Adolf Bräg, No. 13 Catawba-Str., Sprague, A. D., versichert, daß ohne Dr. August König's Hamburger Trocken sie bald nicht mehr am Leben wäre.

6 Bei der Wahl im fünften Schuldistrikt wurden im Thorntown Schulhaus zwölf Stimmen für, und neun und vierzig gegen die Erhebung einer speziellen Schule abgegeben, im Bonito Schulhaus zwei und fünfzig, gegen und sechs Stimmen für dieselbe.

Hüte! Hüte!

Da es unmöglich ist, die neuesten Modelle hier früher zu erhalten, so habe auch ich meine neuen Waren in Damen- und Kinderhüten erst jetzt herbeikommen können. Ich erlaube mir, meine werten Kunden und Freunden ergebenst einzuladen, dieselben zu besichtigen.

20,31 J. Schramm, Seguin.

7 Herr Adolph Höfle an der Santa Clara verlor ein Kind in dem zarten Alter von sieben Tagen. Dasselbe starb am Montag an Krämpfen.

CONFIRMATIONEN: Anlässe für Kunden tauscht man am billigsten bei Chas. Aloge jr., welcher soeben wieder eine große Auszahlung erhalten hat. 17,18

8 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-Sängersfest wird aller Voransicht nach das großartigste gesangliche und musikalische Ereignis werden, das je im Staate Texas stattgefunden hat. Das Programm ist durchaus auf den guten Geschmack berechnet; es bringt neben streng klassischen Produktionen, deren Aufführung eben ein Künstler Orchester verlangt, wie es unter der trefflichen Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot stehen wird, auch populäre Compositen, die, in dem orchesterlichen Gewebe, in welches sie eingefleidet werden, ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

9 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-Sängersfest wird aller Voransicht nach das großartigste gesangliche und musikalische Ereignis werden, das je im Staate Texas stattgefunden hat. Das Programm ist durchaus auf den guten Geschmack berechnet; es bringt neben streng klassischen Produktionen, deren Aufführung eben ein Künstler Orchester verlangt, wie es unter der trefflichen Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen, die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

10 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

11 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

12 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

13 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

14 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

15 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

die, in dem orchesterlichen Gewebe,

in welches sie eingefleidet werden,

ständig neu erscheinen mögen.

Die Gesangs-Piecen sind schön und werden nicht verschlafen. Bei der Programme wird jedes Concert

hören.

16 Das 18. deutsch-amerikanische Bundes-

Sängersfest wird aller Voransicht nach

das großartigste gesangliche und musi-

kalische Ereignis werden, das je im

Staate Texas stattgefunden hat. Das

Programm ist durchaus auf den guten

Geschmack berechnet; es bringt neben

streng klassischen Produktionen, deren

Aufführung eben ein Künstler Orchester

verlangt, wie es unter der trefflichen

Leitung des Herrn E. Beck zu Gebot

stehen wird, auch populäre Compositen,

<p

H. Ludwig's Hotel. BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelzählt bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und lustige Zimmer.
Um genügten Zuspruch bitten

H. Ludwig.

Ernst Scherff,
Händler in
Dry-Goods, Groceries
Eisenwaaren, Alderbau-
Geräthschaften
und
General Werdandise,
Agent für die berühmten Standard Cultivators
und Panzer.

Agent für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Nic. Holz & Son
San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für Steele's Blinge, Double Shovels, Riding
Cultivators,
Milburn-Waggon (Timber & Stahlwagen, Spring-
Wagen und Buggies.
Wir machen die Farmer besonders auf die

Hohlen Eisenen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

Wm. Doehnert
Leichenbestatter.
Gegenüber Ludwig's Hotel — Alle Sorten Särge stets an Hand. —
Händler in
Weben, Spiegeln, Bildern-Nahmen und allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln. —
Matratzen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
stets vorrätig.
Kommt und überzeugt Euch selbst!

Görgen Pfeiffer. Fritsch Schol.
Geo. Pfeiffer & Co.,
San Antonio Straße,
führen das größte und reichhaltigste Lager von
Dry-Goods, Eisenwaaren, Groceries,
Notions, Eisen, Kässer,
Schuhe, Stahl, Zucker,
Stiefel, Wagen, Liquor,
Hüte, Blinge, Cigarren,
eigige Kleider, Mähmaschinen, Tabak,
Stationery, Carrriages, Mehl,
Grocery, Steinkohlen, Produkte,
zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche
Produkte.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch
Brauerie in St. Louis, Mo.
TRADE MARK.
ANHEUSER-BUSCH BREWING ASS'Y.
ST. LOUIS, MO.

Louis Henne
Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaren.
Händler in:
Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stacheldraht,
Alderbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewichten,
Fäden und Öl, Glas, Porzellan und Holzwaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

Folgen der patriotischen „Entrüstung“ in Deutschland.

In Windighauen, einem häbischen Städtchen in Mitteldeutschland, ist man gut nationalliberal, was aber nicht hat verhindern können, daß sich jüngst an diesem Dreizehrter erregte Austritte abgespielt haben.

Die braven Bürger und Beamten von Windighauen hatten, wie es ihre Pflicht war, anlässlich der Haltung des Reichstages in der Militärfrage sich stark in Entrüstung bewegt, hatten eine Versammlung gehalten und eine Zusammensetzung an den Kriegsminister gesandt. Damit hatten sie ihre Pflicht getan. Indessen hatte ihre Pflicht Folgen, von denen sie sich nichts trauten ließen.

Die Gattin des Sparassenverwalters Meier fragte nämlich eines Abends ihren Mann:

„Was ist denn Das für eine Entrüstung, von der man so viel in den Blättern liest?“

„Das versteht Du nicht, Herzchen.“ „Aber erkläre mir es doch,“ bat sie halb schmollend.

„Nun,“ fügte er, „wir sind eben entzückt über die Haltung des Reichstages in der Militärfrage.“

„So,“ meinte sie, „und was bedeutet Ihr damit?“

„Du fragst aber auch,“ zürnte Meier. „Du wolltest mir ja die Sache erläutern,“ meinte sie weinerlich.

„Nun ja, wir hoffen, daß die Entrüstung immer weitere Kreise ergreift und daß dann der Reichstag nachgeben muß.“

„So, ich verstehe,“ sagte sie. „Ich danke.“

„kleines Plappermaulchen,“ sagte er. „Aber heute Abend muß ich in den Spielladen.“

„Und morgen in den liberalen Verein, übermorgen in den Gewerbeverein und so alle Tage.“

„Alles für die gute liberale Sache!“

„Ja ja,“ fügte die Frau erstaunt, „ich bin auch recht entrüstet.“

Er lachte und ging; aber die Sache sollte sehr ernst werden.

Raum war er fort, so kam die Frau Amtsrichter Müller, deren Mann auch stark in Entrüstung gemacht hatte, zu der Frau Sparassenverwalterin Meier.

„Unsere Männer sind jetzt in der größten Entrüstung,“ sagte Frau Müller.

„Und so viel im Birthshaus,“ seufzte Frau Meier.

„Die Entrüstung soll weitere Kreise ergreifen.“

„Und die Männer trinken so viel.“

„Dann muß der Reichstag nachgeben.“

„Und unsere Männer kommen immer so spät nach Hause.“

Sie sahen sich eine Weile schwiegend an. Dann sagte Frau Meier:

„Ich habe eine Idee. Wir müssen einen Entrüstungsfürn gegen unsere Männer in Siene legen, weil sie zu viel im Birthshaus sitzen.“

„Großartig!“ rief Frau Müller.

„Die Entrüstung muß immer weitere Kreise ergreifen!“

„Haus!“

„Und dann müssen die Herrn nachgehen!“

„Natürlich, wie der Reichstag!“

Gedacht, gefhan. Andern Tags wurde die die Konspiration, die einen Entrüstungsfürn gegen die nationalliberalen Männer von Windighauen bezweckte, über die ganze Stadt ausgedehnt. Auch die Frau Bürgermeisterin war im Complot, und man sahte den Geschluß, den Entrüstungsfürn möglichst überschattend zu gestalten und die Verbrecher am Thator zu überfallen. Am Montag fand eine Sitzung des gemütlichen Klubs statt; an diesem Tage pflegten die Herren besonders lange auszubleiben.

Das weibliche Corps der Nachtsjeigte sich um zwölf Uhr Nachts, verkleidet und vermuunt, unter Führung der Frau Bürgermeisterin, einer sehr revolutionären und energischen Dame, in Bewegung nach der „blauen Glocke“, wo der gemütliche Club tagte. Der Ueberfall war gut vorbereitet. Die Damen drangen in das Clubzimmer und standen da, ehe die Überraschten nur sich umwenden konnten.

Der Anblick des überfallenen Klubs war ein höchst überraschender.

Der Bürgermeister machte eben gewaltige Anstrengungen, die dite Kellnerin, die sich auf seinem Schoß gesetzt hatte, festzuhalten, da der Doktor Fischer, ein vielbeschäftiger Arzt, sie ihm entziehen wollte; der Herr Sparassenverwalter lag hoffnungslos an der Erde und hielt mit mächtigem Zungeneschlag eine Rede an die drei Anwesenden, die eingeschlafen waren und laut idianisch.

Die Bürgermeisterin trat vor.

„Wir sind entrüstet,“ begann sie.

„Zawohl,“ schrie Frau Meier, „wir sind entrüstet, über Euren Lebenswandl.“

„Und wir werden diese Entrüstung in immer weitere Kreise tragen,“ sprach die Bürgermeisterin mit Würde.

„Damit ihr noch leben müht, wie der Reichstag,“ lächelte Frau Müller.

Die Bestürzung der Überlebenden war unbeschreiblich; die dite Kellnerin entfloß, die Schärche fuhren empor.

Mit hängenden Ohren und unter weinbissenden Zornworten der entrüsteten Damen schickten die Herren nach Hause.

Nur der Sparassenverwalter wurde nicht wach; er mußte von zwei Hausmeistern heim getragen werden. Über

die anderen Tages erfolgte Gardinenpredigt wollen wir den Mantel der Liebe deßen.

Seitdem schwangen sich die nationalliberalen Gemänner von Windighauen zu keiner Entrüstung mehr auf; dieselbe scheint mehr auf die Seite der „besseren Häfen“ übergegangen zu sein.

Furchtbare Eisenbahnnun-

fall.

Boston, 14. März. Heute Morgen um 7 Uhr brach der von Dedham kommende Personenzug der Boston und Providence Eisenbahn zwischen Forest Hill und Roslindale durch die sogenannte Bussey Park Brücke. Der Zug bestand aus sieben mit Passagieren angefüllten Personenwagen und einem Bistrovagn. Die Locomotive und drei Wagen gelangten wohlbeholt über die Brücke, jedoch brachen die übrigen Wagen durch und stürzten aus einer Höhe von 30 Fuß auf die Landstraße hinab. Der letzte Wagen, der Rauchwagen, überschlug sich vollständig und stürzte auf die anderen, welche dadurch vollständig zertrümmert wurden. Die Ursache des Unfalls soll das Nachgeben der Brücke gewesen sein. Der Rauchwagen geriet in Brand, jedoch war die Feuerwehr sofort zur Stelle und verhinderte das Ausbreiten des Feuers. Es wurden viele Menschen getötet und verwundet, jedoch sind die Angaben über ihre Zahl noch verschieden. Die Leichen wurden sämtlich entfernt und von den Bewunderten wurden einige nach dem Hospital und andere nach ihren Wohnungs geschafft.

Die Scenen nach dem Unglücksfälle waren entsetzlich. Das Gestöhne und Gebrüll der Verletzten konnte in den in der Nachbarschaft stehenden Häusern gehört werden. J. H. Lennon, ein Auszuge des Unfalls, der sich jedoch nicht auf dem Auge befand, ist ein Fleischhändler, dessen Stallgebäude sich auf dem Hügel oberhalb der Brücke befindet. Dieser war damals beschäftigt, seine Pferde aufzusäubern, als der Zug heranfam und er wandte sich um, um denselben vorüber fahren zu sehen. Mit Entsetzen sah er, wie der Zug den furchtbaren Sturz that. Er sagt, einen Augenblick lang herrschte vollkommen Stille, dann aber hörte man das Geschrei der Verletzten aus dem Trümmerhaufen. Lennon ergriff eine im Stallgebäude liegende Axt und lief nach dem verunglückten Zug, den er in einem Augenblick erreichte. Er hettete durch ein Fenster des einen der Wagen und begann, diejenigen Leute zu befreien, welche durch die zerbrochenen Balken und Planke festgeklemmt waren. Er befreite vier schwer verlegte Leute und reichte sie anderen Leuten, welche inzwischen zum Beistande herbei geglitten waren, zum Fenster hinaus. Er lachte auch die Leichen von zwei Frauen hinaus, aus denen eine beinahe enthaupt war, während sie Arme abgetrennt waren. Während der ganzen Zeit war das Geschrei der ihn umgebenden Verletzten entsetzlich. Inzwischen hatten sich auch Passagiere, welche einige erhebliche Verletzungen davon getragen hatten, an dem Rettungswerk beteiligt. Die Locomotive, welche auf dem Gleise geblieben war, fuhr nach Forest Hill, von wo der Locomotivesührer den Unglücksfall durch das Telephon nach der bietigen Stadt meldete. Zuletzt Zeit waren Verletzte und andere Leute aus der Stadt zur Stelle. Die Leichen wurden neben einander auf die in der Nähe befindliche Steinmauer gelegt, während die Verwundeten auf die in Eile zusammengetragenen Sitzpolster gelegt wurden. Es wurden unverzüglich Vorkehrungen zum Fortschaffen der Leichen und Verletzten getroffen. Es waren aus der Stadt Ambulanzen und Kutschen gehandelt worden und diese brachten die Leichen nach der Morgue und die Verletzten nach dem städtischen oder dem Massachusetts-Hospital. Die Verletzten wurden auch nach den in der Nähe befindlichen Häusern gebracht, während andere nach Forest Hill und Roslindale gefandt wurden. Die Leichen wurden ebenfalls nach dem Bahnhofe von Roslindale gebracht und hielt mit mächtigem Zungeneschlag eine Rede an die drei Anwesenden, die eingeschlafen waren und laut idianisch.

Die Bürgermeisterin trat vor.

„Wir sind entrüstet,“ begann sie.

„Zawohl,“ schrie Frau Meier, „wir sind entrüstet, über Euren Lebenswandl.“

„Und wir werden diese Entrüstung in immer weitere Kreise tragen,“ sprach die Bürgermeisterin mit Würde.

„Damit ihr noch leben müht, wie der Reichstag,“ lächelte Frau Müller.

Die Bestürzung der Überlebenden war unbeschreiblich; die dite Kellnerin entfloß, die Schärche fuhren empor.

Mit hängenden Ohren und unter weinbissenden Zornworten der entrüsteten Damen schickten die Herren nach Hause.

Nur der Sparassenverwalter wurde nicht wach; er mußte von zwei Hausmeistern heim getragen werden. Über

die anderen Tages erfolgte Gardinenpredigt wollen wir den Mantel der Liebe deßen.

Seitdem schwangen sich die nationalliberalen Gemänner von Windighauen zu keiner Entrüstung mehr auf; dieselbe scheint mehr auf die Seite der „besseren Häfen“ übergegangen zu sein.

Furchtbare Eisenbahnnun-

fall.

„Damit ihr noch leben müht, wie der Reichstag,“ lächelte Frau Müller.

Die Bestürzung der Überlebenden war unbeschreiblich; die dite Kellnerin entfloß, die Schärche fuhren empor.

Mit hängenden Ohren und unter weinbissenden Zornworten der entrüsteten Damen schickten die Herren nach Hause.

Nur der Sparassenverwalter wurde nicht wach; er mußte von zwei Hausmeistern heim getragen werden. Über

die anderen Tages erfolgte Gardinenpredigt wollen wir den Mantel der Liebe deßen.

Seitdem schwangen sich die nationalliberalen Gemänner von Windighauen zu keiner Entrüstung mehr auf; dieselbe scheint mehr auf die Seite der „besseren Häfen“ übergegangen zu sein.

Furchtbare Eisenbahnnun-

fall.

„Damit ihr noch leben müht, wie der Reichstag,“ lächelte Frau Müller.

Die Bestürzung der Überlebenden war unbeschreiblich; die dite Kellnerin entfloß, die Schärche fuhren empor.

Mit hängenden Ohren und unter weinbissenden Zornworten der entrüsteten Damen schickten die Herren nach Hause.

Nur der Sparassenverwalter wurde nicht wach; er mußte von zwei Hausmeistern heim getragen werden. Über

die anderen Tages erfolgte Gardinenpredigt wollen wir den Mantel der Liebe deßen.

Seitdem schwangen sich die nationalliberalen Gemänner von Windighauen zu keiner Entrüstung mehr auf; dieselbe scheint mehr auf die Seite der „besseren Häfen“ übergegangen zu sein.

Furchtbare Eisenbahnnun-

fall.

„Damit ihr noch leben müht, wie der Reichstag,“ lächelte Frau Müller.

Die Bestürzung der Überlebenden war unbeschreiblich; die dite Kellnerin entfloß, die Schärche fuhren empor.

Mit hängenden Ohren und unter weinbissenden Zornworten der entrüsteten Damen schickten die Herren nach Hause.

Nur der Sparassenverwalter wurde nicht wach; er mußte von zwei Hausmeistern heim getragen werden. Über

die anderen Tages erfolgte Gardinenpredigt wollen wir den Mantel der Liebe deßen.

Seitdem schwangen sich die nationalliberalen Gemänner von Windighauen zu keiner Entrüstung mehr auf; dieselbe scheint mehr auf die Seite der „besseren Häfen“ übergegangen zu sein.

Furchtbare Eisenbahnnun-

fall.

„Damit ihr noch leben müht, wie der Reichstag,“ lächelte Frau Müller.

Die Bestürzung der Überlebenden war unbeschreiblich; die dite Kellnerin entfloß, die Schärche fuhren empor.

Mit hängenden Ohren und unter weinbissenden Zornworten der entrüsteten Damen schickten die Herren nach Hause.

Nur der Sparassenverwalter wurde nicht wach; er mußte von zwei Hausmeistern heim getragen werden. Über

die anderen Tages erfolgte Gardinenpredigt wollen wir den Mantel der Liebe deßen.

Seitdem schwangen sich die nationalliberalen Gemänner von Windighauen zu keiner Entrüstung mehr auf; dieselbe scheint mehr auf die Seite der „besseren Häfen“ übergegangen zu sein.

Furchtb

